

Zum neuen Geschenkbuch - Buchübergabe am 20. Februar 2016 in Berlin

Schon sehr früh in der Geschichte der Jugendweihe haben die Verantwortlichen die Auffassung vertreten, dass eine würdevolle Feier ergänzt werden müsste durch inhaltliche am Humanismus und den modernen Ergebnissen der Naturwissenschaften orientierte Jugendarbeit. Sie störten sich am dogmatischen und rückwärtsgewandten Konfirmationsunterricht, den sie durch den neuen Sittenunterricht, - Lebenskunde oder ethischen Unterricht – wie die unterschiedlichen Bezeichnungen lauteten - ersetzen wollten.

Dazu wurden bald Bücher, Broschüren und Lehrpläne zur inhaltlichen Ausgestaltung desselben geschrieben und veröffentlicht. Diese Publikationen waren zunächst für die Hand der Unterrichtenden und Funktionäre der freigeistigen Organisationen gedacht.

Sehr bald entschlossen sich unsere Vorgänger, die in den Kursen zu vermittelnden Inhalte in Gedenk- oder Geschenkbüchern für die Jugendlichen zusammenzufassen, um ihnen das Nachlesen auch nach der Feier zu ermöglichen und wohl auch mit dem Blick auf die Eltern, die ebenfalls an den neuen Erkenntnissen interessiert waren.

Schule war seinerzeit für die „einfache“ Bevölkerung auf sieben oder acht Jahre begrenzt und diente u.a. auch der Einpassung in den von Thron und Altar dominierten Staat. Die Freidenker nahmen ihren Bildungsauftrag sehr ernst. Daher die Bücher; - Wissen ist Macht, der Ausspruch von Francis Bacon (1561–1626), war ihnen sehr wohl bekannt.

Die Entstehung des Weltalls, die evolutionäre Entwicklung des Lebens, insbesondere des Menschen, Kritik an den konservativen Dogmen der Kirchen, Aufruf zur Mitarbeit an einer neuen, fortschrittlichen Gesellschaftsordnung, sexuelle und philosophische Aufklärung standen neben Auszügen aus aufklärerischen Schriften, auch Gedichten von Goethe und Schiller, z.B., und selbst verfassten Texten wie „diese Erde ist ein Stern ...“ im Mittelpunkt des Dargebotenen.

Angemessener Umgang mit diesem, uns „gegebenen Stern“, Eintreten für Gleichberechtigung und friedliches Zusammenleben waren humanistische Forderungen in den Gedenkbüchern, manchmal reich mit Zeichnungen bebildert.

Wir sehen, unser heute hier vorgestelltes Buch: „Jugendweihe – Wendepunkte – Weltanschauung – Werte“ steht in der beschriebenen weltlich-humanistischen Tradition und fasst zugleich die von uns geleistete offene Jugendarbeit, unsere

Gedenkstättenarbeit und unsere übrigen kulturellen Angebote zusammen. Wenn auch moderner und gestalterisch ausgereifter – die Möglichkeiten unserer digitalen Gesellschaft nutzend - wird grundsätzlich die Ausrichtung an der Jugendweihe-Tradition deutlich.

Mit der Neugründung der Jugendweihe 1990 in den neuen Bundesländern galt es einerseits, die Tradition der Jugendweihe-Arbeit und ihrer Geschenkbücher fortzusetzen andererseits einen deutlichen Strich unter die DDR-Jugendweihe zu setzen. Werner Riedel und Klaus-Peter Krause sowie ihre Mitbegründer wussten sehr wohl, dass inhaltliche Arbeit und ein neues Geschenkbuch einer überkritischen Beobachtung ausgesetzt sein würden und jede politische Festlegung – wie sie z.B. bei der Hamburger Jugendweihe selbstverständlich war – gegen sie genutzt werden würde.

Aus der Geschichte der DDR ist es zu verstehen, dass die drei ersten Bücher „Deutschland“, „Europa“ und „Die Welt“ hießen und die neuen Reisemöglichkeiten unterstützten. Selbst diese ohne weltlich-humanistische Inhalte gestalteten Bücher waren Kirchenmännern ein Dorn im Auge, wurden sie doch von der Interessenvereinigung Jugendweihe bei Bertelsmann herausgegeben. Und so sprach ein hochrangiger Kirchenfürst beim Vorstand vom Bertelsmann-Verlag vor, ob dieser ernsthaft weiterhin Bücher für die Jugendweihe herstellen wolle.

Er wollte, denn es herrscht nun einmal das Geld, und dieses war mit den riesigen Auflagen gut zu machen. Das galt auch für das ab 2003 produzierte Buch: „Der Große Jugendweihe Almanach mit Tipps für die aktive Freizeit“.

Am 1. März 2003 wurde der neue Band auf der Präsidiumssitzung in Berlin ausgegeben und für gut befunden. Dem Redaktionsteam gehörten Dr. Klaus-Peter Krause, Konny G. Neumann und Werner Riedel für die Jugendweihe Deutschland an, die Redaktionskoordination lag bei Daniel Hunstein vom Wissen Media Verlag. Der Almanach umfasste die Kapitel: Erde und Weltall; Natur und Umwelt; Mensch und Gesellschaft; Wissenschaft und Technik; Wirtschaft und Verkehr; Kunst und Kultur sowie Geschichte und Politik.

Als Einführungsteil waren die Abschnitte „Tradition – 150 Jahre Jugendweihe in Deutschland“ von KPK, „Ziele und Inhalte der Jugendweiharbeit“ von KGN und „Was ist der Mensch? Was soll der Mensch? Was kann der Mensch“ - eine kleine Einführung in die Philosophie - als ureigene Jugendweihethemen eingefügt.

Damit war nun endgültig die alte inhaltliche Tradition aufgegriffen und den Jugendlichen wurde ein umfangreiches Wissen geboten, dass im Unterschied zu der Bibel, mit der die Konfirmanden vorlieb nehmen müssen, moderne Erkenntnisse modern gestaltet bietet.

Interessierte Schülerinnen des Philosophiekurses des damaligen Schulleiters des Gymnasiums Farmsen in Hamburg nahmen das Buch näher unter die Lupe und stellten fest, dass die Lesbarkeit verbessert werden müsste und durch kleine Verbesserungen, z.B. farbliche Unterlegung für die verschiedenen Textarten eine größere Übersichtlichkeit erreicht werden könnte. Diese Verbesserungen wurden in der zweiten, sogenannten orangenen Auflage realisiert.

Ist einmal das Interesse bei Jugendlichen geweckt, so ist eine äußerst produktive Weiterarbeit garantiert. Dies ergänzte sich mit Überlegungen des Präsidium des Bundes und der Redaktionsmitglieder, ein neues Buch zu entwickeln, an dem von Anfang an Jugendliche mitwirken sollten und das eigene Themen aufbereitet und mehr als reine Übernahme des Wissenscenters von Bertelsmann sein sollte. Eine Ausschreibung wurde entwickelt und an zahlreiche Verlage übermittelt mit der Bitte, Konzeptentwürfe einzureichen.

Vor zehn Jahren fand die Konzeptpräsentation am 13./14.10. 2006 im Dormotel Berlin, Hoppegarten, statt und neben dem Bertelsmann Verlag, dem Militzke Verlag stellte auch der Duden Paetec Verlag seinen Entwurf vor. Herr Dr. Schmidt und Frau Dr. Wuttke überzeugten uns auch dadurch, dass wir feststellen konnten, sie waren mit Verstand und *Herz* dabei; gerade Letzteres hat sich nun bis heute bewährt. Außerdem waren interessante Themen und Aktivseiten im Angebot sowie der Hinweis auf kompetente Wissenschaftler, die bereit waren, für Duden Paetec und uns zu schreiben .

Für uns, als Vertreter von Jugendweihede Deutschland, wie für die Verlagsvertreter begann eine neuartige aber sehr ertragreiche Zusammenarbeit, auch gerade durch die Einbeziehung der Jugendlichen. Für uns durch die Redaktionsarbeit für den Freien Blick – unser Jugendorgan – schon bekannt und bewährt, für die Redaktion vom DudenPaetec Verlag neu und ungewohnt.

Aus der Beraterfunktion der Jugendlichen wurde bald eine aktive Mitarbeit und die Idee, sie als Ko-Autoren einzubeziehen, wurde ein großer Erfolg. Über drei Jahre dauerte die Zusammenarbeit und das Produkt „Weltanschauung – Jugend verändert die Welt“ kann sich wahrlich sehen lassen. Es wurde in mehr als 250.000 Exemplaren an die Jugendweilinge auf deren Feiern überreicht.

Zahlreiche Interessenten, die das Buch gern für sich genutzt hätten, meldeten sich bei uns. Wir hätten sehr viel des oben angesprochenen Geldes verdienen können; doch es steht fest, das Geschenkbuch gibt es nur für jugendliche Teilnehmer der Jugendweihe Deutschland und der Mitgliedsvereine.

Auch wenn wir – wie sagt man so schön - : den schwarzen Text in den jeweils neuen Auflagen, wo nötig, ändern konnten, galt das Motto „Stillstand ist Rückschritt“ und der Bundesvorstand beschloss auf Anraten der Redaktionsmitglieder 2013 das Buch komplett zu überarbeiten und ein neues Buch zu entwickeln. Zwar könnten Teile, die keiner Erneuerung bedürfen, aus „Weltanschauung“ übernommen werden, jedoch erschienen auch neue Kapitel erforderlich, die durch die gesellschaftlichen Entwicklungen bedingt waren.

Zwischenzeitlich hatten die Cornelsen Schulbuch Verlage den Duden Paetec Verlag übernommen und so bestand die Gefahr, dass die bewährte Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des gekauften Verlages nicht fortgesetzt werden könnte.

Dies traf auch leider für mehrere zu. Synergie-Effekte waren die elegante Umschreibung für neue Ideen der Gewinnmaximierung bei Cornelsen.

Wir rechnen es uns als großen Erfolg an, dass wir durch stete Information an die neuen Damen und Herren des Geschehens erreichten, dass Frau Dr. Wuttke, für uns die Garantin einer sehr erfolgreichen Zusammenarbeit sei, tatsächlich weiterbeschäftigt wurde.

Bei einem Gespräch mit dem zunächst zuständigen Herrn Südhoff kam uns ein Zufall zugute, der berichtenswert erscheint. Bei der gegenseitigen Vorstellung wollte Herr Südhoff mich von den Vorzügen der Cornelsen Schulbücher überzeugen. Um ihm lange Ausführungen zu ersparen, erwiderte ich, dass ich als Schulleiter des Gymnasium Farmsen sehr wohl mit den Produkten vertraut sei. Darauf hin strahlte er und sagte: „Dann sind wir gewissenmaßen Nachbarn, ich komme aus Rahlstedt, das ja benachbart zu Farmsen ist“.

Diese kleine Episode zeigt, wie durch Zufälligkeiten Vertrauen entstehen kann. Das Ergebnis war äußerst erfreulich: Frau Dr. Carola Wuttke wurde von den CSV als Projektleiterin eingesetzt. Wir hatten die „Mutter“ des alten und nun auch neuen Buches behalten.

Bei der Erarbeitung der neuen Struktur, der Themenauswahl halfen uns wiederum unsere Jugendlichen Vertreter der Mitgliedsorganisationen aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt

und Thüringen. Unter der Leitung von Carola Wuttke hatten sie entsprechende Ideen entwickelt: neue Themen vorgeschlagen, die Anordnung der Kapitel umgestellt: Themen die Bezug zur Jugendweihe, zum Humanismus haben, wurden zusammengeführt.

Neu sind u.a. Texte über soziale Netzwerke, über aufkommenden Rechtsradikalismus und über das Verhältnis von Staat und Kirche.

Je mehr Bundesbürger in 100.000senden jährlich aus der evangelischen und katholischen Kirche austreten - mit mehr als 35% sind die Konfessionsfreien mittlerweile die größte Gruppe (Protestanten und Katholiken jeweils unter 30%) – desto enge wird die Zusammenarbeit zwischen Kirchen und Staat.

Honi soit qui mal y pense – zu Deutsch: „Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.“

Wir sind sehr stolz, dass wir mit Frau Ingrid Matthäus-Maier eine ausgewiesene Expertin gewinnen konnten.

Liebe Ingrid, wir freuen uns sehr über Deine Mitarbeit und Deine heutige Anwesenheit und dass Du gleich das Wort an uns richten wirst.

Ebenso freuen wir uns über die Anwesenheit der anderen Autoren und Ko-Autoren und sind gespannt auf ihre ersten Reaktionen, wenn Sie, wenn ihr das Buch gleich in Händen halten werdet.

Mit einem Zitat aus unserem neuen Geschenkbuch 2016 – 2020, mit einer Auflage von zunächst 15.000 Exemplaren, möchte ich schließen:

„Uns bleibt nur, Euch und Ihnen viel Spaß beim Nutzen dieses Buches und der zusätzlichen Querverweise zu wünschen und Freunden und Bekannten von ihm zu berichten, wenn es gefällt; Kritik an uns zu melden, damit die nächste Ausgabe noch besser werden kann“.